

Autor:	stü	Gattung:	Tageszeitung
Seite:	13	Jahrgang:	2013
Ressort:	Schleswig-Holstein	Auflage:	93.748 (gedruckt) 87.238 (verkauft) 89.730 (verbreitet)
Ausgabe:	Kieler Nachrichten Mantelteil	Reichweite:	0,21 (in Mio.)

Der Frauenhandel ist mitten unter uns

Organisation Contra hilft Opfern in Stadt und Land

Kiel. Frauenhandel? Da denkt man an den Hamburger Kiez. Doch Frauenhandel gibt es überall. Jede Woche werden ein bis zwei neue Fälle in Schleswig-Holstein bekannt. In Städten und auf dem Land, bei Kriminellen wie bei Gutbürgerlichen. Wurden früher primär Frauen aus Nicht-EU-Ländern zu Heirat, Prostitution oder anderer Arbeit gezwungen, kommen die Opfer heute aus Deutschland und EU-Staaten. „Die Deutschen fallen meist auf Lover Boys herein, Frauen aus Bulgarien, Rumänien und Spanien macht die Not in der Heimat zu leichten Opfern“, sagt Surya Stülpe von Contra, der Fachstelle gegen Frauenhandel.

Am Anfang steht bei deutschen Opfern

meist der Liebesschwur eines Lover Boy. Die Frauen – jung, meist wenig gebildet – glauben an das große Los und sind bereit, für die gemeinsame Zukunft Opfer zu bringen. Irgendwann, sagt Surya Stülpe, wird ihnen klar, dass ihr Traumprinz viele Frauen „liebt“ und alle auf den Strich schickt.

Eine 17-jährige Slowakin, die sich von einer Bekannten in die Nähe von Plön locken ließ, musste dort in einer Wohnung Männern mit extremen Sexualpraktiken dienen. Der Freier erfand Schulden, die sie abarbeiten sollte. Die Frau offenbarte sich ihrem slowakischen Freund. Über Europol und BKA konnte die Polizei vor Ort die Frau befreien. Sie will jetzt vor Gericht aus-

sagen. Eine Ausnahme: Maximal in jedem fünften Fall sagt eine Frau aus. „Viele Frauen schweigen aus Angst. Um ihnen helfen zu können, müssen wir ihnen erst einmal einen sicheren Treffpunkt bieten“, sagt Surya Stülpe, die mit ihrer Kollegin 600 Gespräche im Jahr führt. Nicht einfach auf dem Land, wo jeder jeden kennt. Deshalb hat Contra 37700 Euro für einen Beratungsbuss gesammelt. „Damit entfällt die schwierige Suche nach einem Treffpunkt, die Frauen können schneller und sicherer beraten werden“, sagt Julia Lersch vom Förderverein.stü

Wörter: 283